Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1964)

Heft: 74

Rubrik: FID

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. F I D

Die Generalversammlung vom 22. September 1964 im Haag.

Die Generalversammlung war von 23 Ländern beschickt; die nachfolgende Gegenüberstellung mag in diesem Zusammenhang einiges Interesse finden:

	FID-Mitglieder	Vertreter	
Europa	20	16	80%
Afrika	3	1	33%
Amerika	6	4	66%
Asien	7	2	29%
	36	23	

Zwei Probleme gaben der Tagung besondere Akzente: die Frage der Geldmittelbeschaffung sowie ein Memorandum Deutschlands.

Die Frage der Mittelbeschaffung beschäftigt die FID schon lange; denn ohne genügend Geld ist unsere Dachorganisation in der Entfaltung und Entwicklung gehindert. Um von der Unesco finanzielle Unterstützung zu erhalten, muss die FID meistens Aufgaben übernehmen, die nahe an den Rand ihrer Möglichkeiten führen. Die nach den Mitteilungen in Stockholm 1963 gewährten Hoffnungen, amerikanische Institutionen sanierendfür die FID interessieren zu können, blieben leider unerfüllt. Die FID ist daher nach wie vor in erster Linie auf die Mitgliederbeiträge angewiesen. Für diese beschloss die Generalversammlung 1963 die Aufteilung nach dem Unesco-Schlüssel; danach haben u.a. die USA 56,575 Gulden, die Sowjetunion 32,300, Grossbritannien 16,350, Deutschland 16,325, Frankreich 12,825 beizusteuern; auf die Schweiz entfallen 2,075 Gulden. Die Sowjetunion hat sich beim Beschluss dieser Beiträge der Stimme enthalten; mit einer Zahlung von 10,000 Gulden blieb sie schon letztes Jahr um 22,300 Gulden hinter dem Schlüsselbetrag. Da dieses Land an der Generalversammlung nicht vertreten war - aber am folgenden Tag in Ausschüssen - blieb man über die schliesslichen finanziellen Absichten im Ungewissen.

Diese Lage ist um so unerfreulicher, als die FID noch einen neuen Generalsekretär anstellen muss und nicht feststeht, welche Mittel dann dafür aufgebracht werden müssen. Das Bureau der FID hat den Auftrag erhalten, nach einem geeigneten Generalsekretär Ausschau zu halten.

Mit einem ausführlichen Memorandum bedachte der Deutsche Normenausschuss die Generalversammlung. Darin äusserte man sich besorgt darüber, dass es der FID nach 1945 nicht gelang, die Bedeutung zu gewinnen, die am Platze gewesen wäre. Die FID konnte bei ihrer Zurückgezogenheit nicht verhindern, dass manche internationale Organisationen eigene Informations- und Dokumentationsorganisationen aufzogen. Beunruhigung lösen ferner die neu entstandenen Gremien aus, welche die gleichen Aufgaben verfolgen wie die FID; Beispiel: die Association internationale de documentation mit Sitz in Paris. In Italien hat sich der Congresso internazionale sulla documentazione e l'informazione scientifico-tecnica mit seiner Verabstaltung in Rom ohne die FID in das internationale Blickfeld geschoben. Das Memorandum verlangte deshalb, dass alles Geeignete unternommen werde, um der FID die internationale Führungsrolle auf dem Gebiet der Dokumentation zu sichern. Das sollte auf Grund bestimmter Vorschläge erreicht werden, wie Gewinnung der Entwicklungsländer (event. in den ersten Jahren ohne Mitgliederbeitrag), Ausbildung von Dokumentalisten durch verschiedene Mittel (Lehrgänge, Austausche u.dgl.), Aenderung der Struktur der FID z.B. durch Schaffung der Mitgliedschaft für Einzelpersonen. Reduktion des 1959 in Warschau angenommenen grossen Aktionsprogramms.
Die schweizerische Vertretung hat dieses Memorandum ausdrücklich unterstütt und darauf hingewiesen, dass die bedauerliche Umwandlung der österreichischen Vollmitgliedschaft in eine solche bloss als "membre associé", der die Generalversammlung wohl oder übel zuzustimmen hatte, zum Teil mit der heutigen Situation in der FID zusammenhänge. Auf Antrag des Bureaus der FID beschloss die Generalversammlung, alle aufgeworfeben Probleme durch ein ad hoc-Komitee gründlich prüfen zu lassen.

Zu erwähnen ist noch, dass unser Ehrenmitglied E. Mathys der Generalversammlung telegraphisch seine Grüsse übermittelte und dass Hr. Dr. Schürmeyer (Deutschland) für seine langjährige intensive Mitarbeit in den leitenden Gremien der FID die Urkunde als Ehrenmitglied entgegennehmen konnte.

In den verschiedenen Arbeitsausschüssen, die nun weniger zufällig zusammengesetzt sind als früher, wurde ernsthafte Arbeit geleistet; zum Teil konnten umfangreiche Berichte vorgelegt werden. Wir werden im Laufe des Jahres über einzelne noch näher berichten.